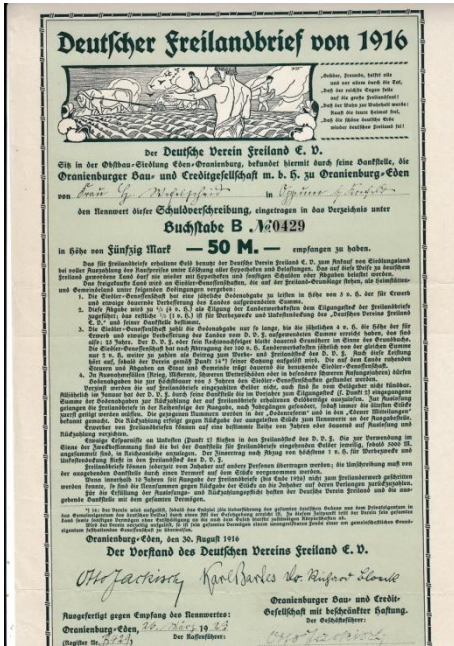


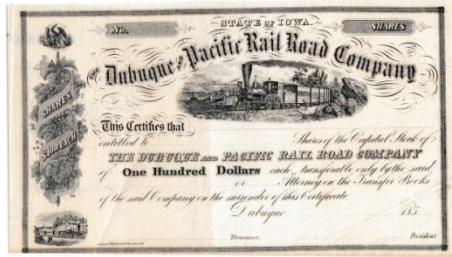
Historische Wertpapiere:

Los 500 Ausruf: 13 €
Deutscher Freilandbrief - Deutscher Verein Freiland e.V., Oranienburg-Eden, 30.8.1916, 50 M Namens-Schuldver., # 429

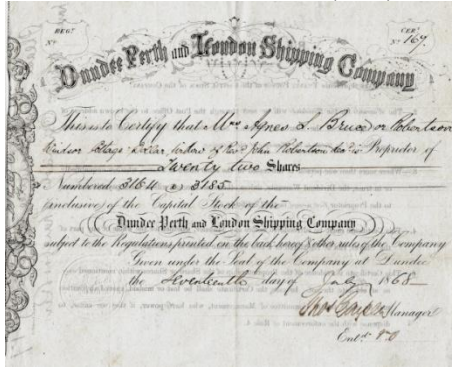
1923 Rückzahlung. Ziel des Vereins war die Überführung des gesamten deutschen Bodens in Gemeineigentum. Die Freilandbriefe wurden zur Finanzierung von Landkäufen ausgegeben. Anschließend wurde das Land an Siedlergenossenschaften verpachtet. Vereinszeitschrift "Bodenreform". Abb. Bauern bei der Feldarbeit. EF. Format: 21x33. (E018)



Los 502 Ausruf: 15 €
Dubuque and Pacific Rail Road Co., Dubuque 185x, Blankette
 Format: 38,1x15. Blankette. VF. (E005)



Los 503 Ausruf: 40 €
Dundee Perth and London Shipping Comp., 17. 7.1868, 22 sh., # 3164-85 + 14.7.1916, 126 sh., # 547
 Gegründet 1826. (Geschichte liegt bei.)
 Formate: 22,5x20,5 bzw. 33x26,5. (E018)



1886 gegründet als Fochendorfer Papierfabrik vorm. Drache & Co. in Altenburg. 1899 Sitzverlegung nach Elberfeld mit Umbenennung in obigen Namen. Ab 1904 Niederlassung in Berlin-Zehlendorf. Ab 1928 Schönower Immobilien AG; ab 1937 Spinnstoffwerke Zehlendorf AG. 1965 aufgegangen in der Trevira GmbH und Co. KG, 1998 an die indonesische Mulikarsa-Gruppe. Schutzmarke EPAG; Lochentwertet. EF, Format: 33x26. (E001)



Los 506 Ausruf: 30 €
Elblagerhaus AG, Dresden, 17.3.1906, 1.000 M, # 400
 Gründung 1906. Betrieb der Speicherei, Spedition und Kommission sowie die Lombardierung von und Handel mit Waren aller Art. 1993 Fortsetzung der Gesellschaft und Neufestsetzung des Kapitals, seit 1998 wieder Elblagerhaus AG, Dresden. RB-Lochung. VF+. Format: 25x35,5. (E019)



Los 504 Ausruf: 70 €
Eisengiesserei & Schlossfabrik AG, Velbert; 19.4.1923; 1.000 M - LOT - 34 von 175

Gegründet 1897. Herstellung und Vertrieb von Eisen- und Metallwaren sowie Kunststoffelementen. 1938 Namensänderung in Schloßfabrik AG vorm. Wilh. Schulte. Heute Schulte-Schlagbaum AG. Sehr dekorative Umrandung. VF-, Format: 26x37. (E010)



Los 501 Ausruf: 38 €
Dorstener Glashütte AG, Dorsten, 15.9.1913, a.000 M, # 1855
 Gegründet am 12.07.1913. Herstellung und Vertrieb von Flaschen und Hohlglas aller Art sowie der Handel mit solchen Erzeugnissen. Der Betrieb ruhte bereits um 1940. Erträge wurden aus Miet- und Pachtverträgen sowie Zinsen und Dividenden erzielt. RB-Lochung. Rückseitig französischer Text. VF +. Format: 24x31. (E019)



Los 507 Ausruf: 15 €
Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG, Berlin, 9.1922, 5.000 M Teilschuld 5%, Lit N # 57895

Gegründet 1897 von der Deutschen Bank und Partnern zur Finanzierung von Unternehmungen auf dem Gebiete der angewandten Elektrotechnik, insbesondere derjenigen des Siemens-Konzerns (S. & H. und SSW.). Vielfältige Beteiligungen an Elektrizitäts- und Stadtwerken, u.a. in Landsberg (Warthe), Stralsund, Saalfeld (Saale), Jena, München, Gotha, Kassel sowie an der Osram GmbH, Berlin, den Deutschen Telephonwerken und der Kabelindustrie AG, Berlin u.v.a. 1948 Sitz nach Göttingen, 1950 nach Köln verlegt. 1971 verschmolzen auf die Braunkohlen- und Brikett-Industrie AG -BUBIAG-, München, danach

Los 505 Ausruf: 15 €
Elberfelder Papier-Fabrik AG, Elberfeld, 13.4.1922, (Vorzugs) -aktie 1.000 M, # (538) 164

Namensänderung in *Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG*, München. Später Sitzverlegung nach Borken. Heute als *Elikraft AG* Parkhausbetreiber. Zinsscheine 6-20 beiliegend. Doppelblatt, Knickfalte. Format: 21x29,5. (E001)

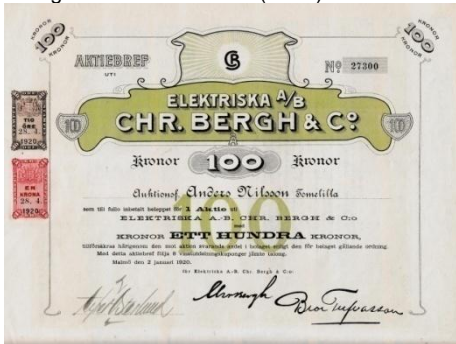


Los 510 Ausruf: 15 €
Emallir- und Stanzwerke AG vorm. Welsch & Quirin, Fraulautern, 4.12.1899, 1.000 M, # 130
 Gründerpapier zur Übernahme der Firma *Welsch & Quirin*. Hochdekorative Bordüre. Knickfalte. Nicht entwertet. EF - Format: 25,5x34. (E001)

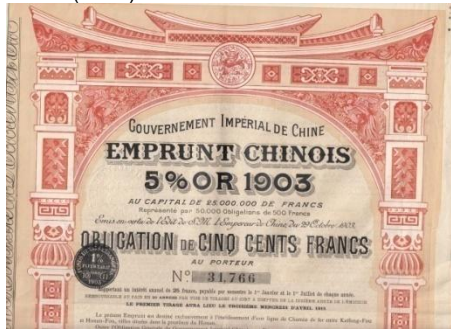


Los 513 Ausruf: 35 €
Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein, Schedewitz, 12.6.1913, 1.000 M, # 5925
 Mit Unterstützung des Leipziger Bankhauses *Harkort* gründeten der Bergkommissionsrat *Amandus Kühn* und der *Freiberger Prof. Breithaupt* am 3. Februar 1846 den *Erzgebirgischen Steinkohlen-Actien-Verein*. Anfang des 20. Jhs. erstreckte sich das Grubenfeld der Gesellschaft über die Flure *Zwickau, Marienthal, Schedewitz, Vordernendorf, Oberhohndorf, Brockwa* und *Niederplanitz*, wobei der unter *Zwickau* gelegene Teil der Größte war. Die *Zwickauer Steinkohlenbergwerke* mussten wegen Störungen des Reviers durch verschiedene Verwerfungen unter besonders ungünstigen Bedingungen arbeiten. Die Mächtigkeit der Flöze war nicht so groß wie vorher erhofft. Hinzu kamen noch nicht unerhebliche Belastungen durch Zehnten, bis 1917 zahlte der Actien-Verein 15,4 Mio. Zehnten. Zur Behebung der schwierigen Lage schlossen sich 1919 die *Steinkohlen-Bergwerke im Sächsischen Steinkohlensyndikat* zusammen. Gegen Ende der 1930er Jahre geriet der *Erzgebirgische Steinkohlen-Actien-Verein* erneut in erhebliche wirtschaftliche Schiefelage. Das fast 5.000 Belegschaftsmitglieder zählende Unternehmen wurde schließlich von der Stadt *Zwickau* erworben. Dekorative Bordüre. RB-Lochung. Knickfalte. VF. Format: 24,5x31. (E019)

Los 508 Ausruf: 20 €
Elektriska AB Chr. Bergh & Co., Malmö, 2.1.1920, 100 Kronen, # 27300
Chr. Bergh war ein schwedischer Ingenieur. Die Firma wurde 1894 gegründet. Doppelblatt; zwei eingedruckte Steuermarken. Kupons 3-10 beiliegend. Format: 28x22. (E029)



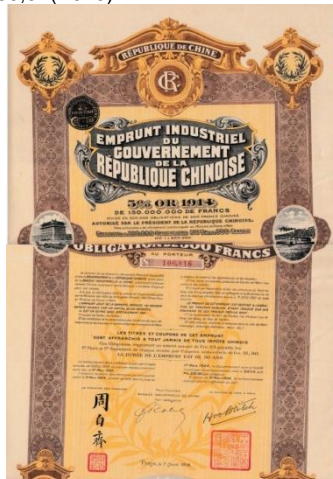
Los 511 Ausruf: 25 €
Emprunt Chinois 5% Or 1903, Gouvernement Imperial de Chine, Brüssel, 15.4.1905, Obligation 500 bfr., # 8242
 Kupons 57 + 58. Nicht entwertet. Format: 29x42. (E013)



Los 509 Ausruf: 30 €
Elektrotechnische Fabrik Deuschle AG, Dunningen, 7.1923, 1.000 M, # 6125
 Gründung 1922 zwecks Fabrikation und Vertrieb von elektrotechnischen Bedarfsartikeln, insbesondere von Guss-Steckdosen und Schaltern. 1924 bereits wieder in Liquidation, 1926 gelöscht. Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen. EF. Format: 32,5x22. (E008)



Los 512 Ausruf: 22 €
Emprunt Industriel du Gouvernement de la Rep. Chinoise, Paris, 7.4.1914; 500 ffr. 5% Gold, # 106817
 Hochdekorativ mit drei Vignetten. Kupons15-100 anhängend. Sehr guter Zustand. Format: 29,5x50,5. (E013)



Los 514 Ausruf: 420 €
Eschweiler Bergwerks-Verein, Kohlscheid (Rhld.), 9.1943, 1.000 RM - LOT - 56 von 170 Papieren
 (Baral AC 245) Nach dem Tod ihres Mannes übernahm *Christine Englerth* 1814 die entstandene Firma und gründete 1834 die *Anonyme Gesellschaft des EBV*, damit der Besitz auch nach ihrem Ableben zusammengehalten werde. Bis zu diesem Zeitpunkt war es ihr gelungen, sämtliche *Eschweiler Kohlebergwerke* in einer Hand zu vereinigen. Nach dem Tod *Christine Englerth*s wurde der *EBV* am 4. Mai 1838 die erste *Bergwerks-AG* in Preußen. Da 1926 viele Aktionäre mit der garantierten Dividende der *ARBED* nicht einverstanden waren, bot diesen die Gesellschaft eine Obligation an, die einen überraschenden Erfolg hatte; somit besaß die *ARBED* am 29.12.1926 91% des *EBV* - Aktienkapitals, etwas später sogar 96%. Am 1.1.1989 veräußerte *ARBED* seinen *EBV*-Anteil an die *Ruhrkohle AG (RAG)* - 99,23%. (1996)

ARBED erhielt hierfür 6% Aktienanteil an der RAG. Seit 1999 konzentriert sich der Konzern nur noch auf die Kerngeschäfte Liegenschaften / Gebäudetechnik und Baustoffe sowie Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung. Am 17.12.2005 wurde durch Formwechsel die AG in die **EBV Gesellschaft mit beschränkter Haftung** übertragen. Rückseite Stempel "Wegen Umtausch ungültig!". VF. Format: 21x29,7. (E010)



Los 515 Ausruf: 20 €
Etablissements Decauville Ainé, Paris, 1894, 100 fr., # 120887
 Dekorativ. Lokomotivbau-Fabrik. Abb. einer Lokomotive; zwei Streckenvignetten; Fabrikabbildung. Kupons 45-49 anhängend. Format: 32x22. Wellenschnitt. (E028)



Los 516 Ausruf: 125 €
Eumuco AG für Maschinenbau, Schlebusch-Manfort, 9.1926, 1.000 RM, LOT - 155 von 1.000 RB
 Gründung 1869 in Köln-Mülheim durch *Ing. Hugo Eulenberg* und *Wilhelm Möcke* als *Fa. Eulenberg & Möcke*. Aufbauend auf dem Bau von Dampfhammern entwickelte sich die Firma zu einem führenden Hersteller von Maschinen für die Umformtechnik. 1894 Umwandlung in die *Eulenberg, Moenting & Co. GmbH*, 1911 Sitzverlegung nach Leverkusen, 1926 Umwandlung in eine AG. 1985 Übernahme des Dampfwalzenherstellers *J. Banning AG*, Hamm. 1996 Umfirmierung in *EUMUCO AG für Vermögensverwaltung*. Das operative Geschäft wurde ausgegliedert in die *EUMUCO J. Banning Produktionsgesellschaft mbH* in Leverkusen und die *EUMUCO Maschinenfabrik GmbH* in Hamm und bald darauf an den Walzwerkshersteller *SMS Schloemann-Siemag* verkauft. In der *SMS Eumuco GmbH* wurden dort dann die *SMS-Aktivitäten* in der Massivumformung (*Schloemann, Eumuco, Hasenclever, Wagner Dortmund* und *Banning*) zusammengefasst. Fünf stilisierte Metallarbeiter im Unterdruck. EF-/VF+. Format: 21x29,5. (E010)



Los 517 Ausruf: 35 €
Euroactividade AG, Vaduz 10.5.1989, 25 Aktien - LOT - 40 Papiere
 Die Eheleute *Dorothea* und *Klaus Moeller* begannen 1970 an der Algarve den Golf Tourismus aufzubauen. Im kleinen Dorf Carvoeiro bauten sie neben einen Golfplatz Luxusferienhäuser und Appartements. Die Gesellschaft entwickelte sich erfolgreich, so dass Ende 1987 die Aktien an den Vorbörsen in Zürich und Genf eingeführt wurden. Ein Jahr später begann die internationale Expansion. 1989 übernehmen dann die *Swissair* sowie die dänische Reederei *Maersk* jeweils 27,4 Prozent der Gesellschaft. 1990 muss der Kurs ausgesetzt werden, da sich beide Anteilseigner von ihren Anteilen trennen wollen. Kurz darauf folgt der Konkurs. Der Firmengründer landete wegen Betrugsverdachts für mehrere Monate in Untersuchungshaft. Kupons 13-27 anhängend. Format: 21x29,5. (E010)

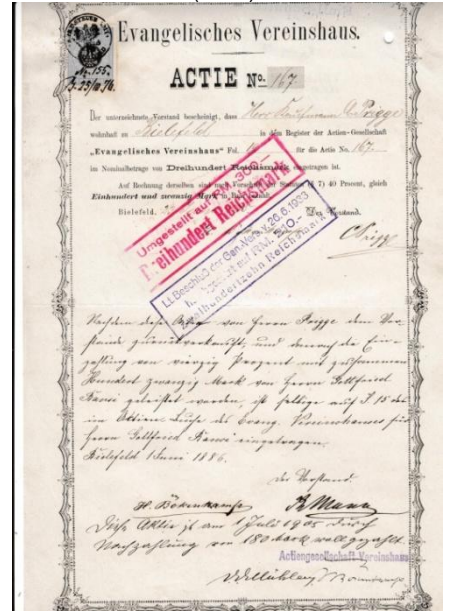


Los 518 Ausruf: 60 €
European & American Steam Shipping Company, 4.3.1857, 9 £, # 29014
 Bei der Gründung 1857 kaufte sie acht Stahlschiffe von der bereits 1848 von *James Laming* gegründeten *General Screw Steam Shipping Company*. Der Kaufpreis wurde in Form von Aktien der neuen *E&ASS Company* bezahlt. Vier der Schiffe wurden zum Liniendienst zwischen England bzw. Deutschland nach Südamerika eingesetzt, die anderen vier Schiffe fuhren zweiwöchentlich zwischen Bremen, Southampton und New York. Auf der Südamerika-Tour teilte sich die Gesellschaft in Form eines Joint Ventures den Liniendienst mit der *Hamburg Brasilianischen Packetschiffahrt Gesellschaft*. Das Geschäft mit Südamerika und fuhr einige Verluste ein, etwas weniger dramatisch stellte sich der finanzielle Verlust beim Amerika-Geschäft dar. Man behaft sich, indem dann sieben Schiffe zunächst an die *East India Company* vercharterte kurze Zeit später wurde die Gesellschaft selbst an *J.O. Lever* verkauft. 1861 wurden sechs dieser

Schiffe gänzlich verkauft. Das verbleibende achte Schiff war bereits 1859 abgewrackt worden. So war der *E&ASS Company* nur ein kurzes Leben besichert. Nicht entwertet. Format: 24x22. (E018)



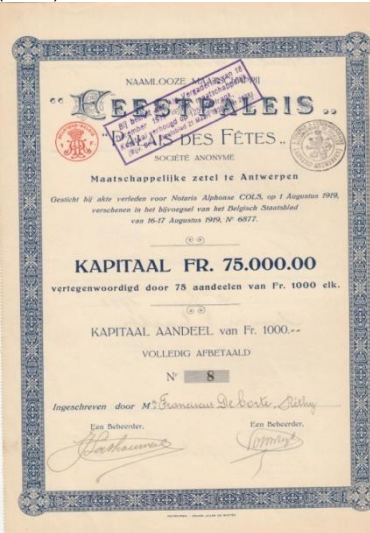
Los 519 Ausruf: 40 €
Evangelisches Vereinshaus, Bielefeld, 23.6.1875, 300 RM, # 167
 Bau eines Vereinshauses. Gegründet 1875. Das Evangelische Vereinshaus Johannis in der *Gustav-Adolf-Str. 17* wurde 1913 an den *CVJM* übergeben. Heute befinden sich darin das *AlarmTheater*, eine *Turnhalle* und verschiedene gemeinnützige Einrichtungen. RB-Lochung. Übertragungsvermerke. Steuer-marke. Mehrere OU. Format: 21x34. (E019)



Los 520 Ausruf: 30 €
F. & R. Fischer AG, Göppingen, 6.1923, 10.000 M, # 1806
 Gründung 1922 zur Fortführung der 1874 gegründeten, gleichnamigen oHG. Blech- und Metallwarenfabrik, in der vor allem auch Haushaltsgeräte hergestellt wurden wie z.B. Backbleche, Kuchenformen, Kohlenfüller etc. Nicht entwertet. EF -. Format: 28x20,5. (E008)



Los 521 Ausruf: 15 €
"Feestpaleis" Naam. Maat., Antwerpen, 17.8.1919, 1.000 bfr., # 8
 Kupons 4-30 anhängend. Format: 19x30. (E013)

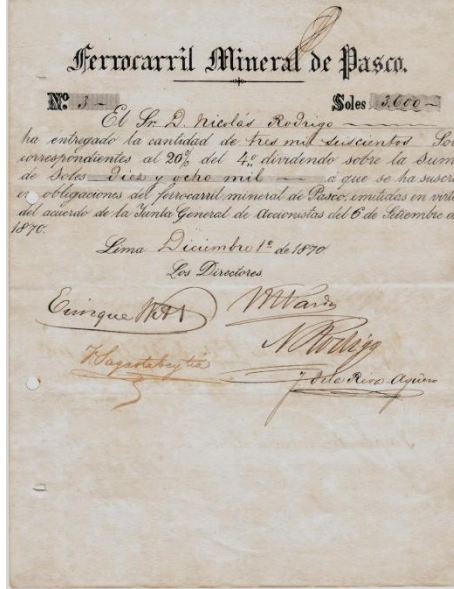


Los 522 Ausruf: 13 €
Felten & Guillaume Carlswerk AG, Köln-Mülheim, 2.1.1922, 1.000 M Teilschuld 5%, # 31827

Herstellung von Drähten aus Kupfer, Bronze, Messing und Aluminium; Fahrdrähten, Freileitungsseilen aus Kupfer, Aluminium; Freileitungs-Hohlseilen, Leitungsdrähten, Starkstromkabeln usw. Gegründet 1826; AG seit 14.12.1899. Hervorgegangen aus der Hanfseilerei (offene Handelsgesellschaft) Felten & Guillaume in Köln. 1873 Gründung einer Niederlassung für die Herstellung von Draht in Mülheim am Rhein. Diese Niederlassung wurde im Jahre 1892 unter der Firma Felten & Guillaume verselbstständigt. 1905 wurde die Firmenbezeichnung abgeändert in Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke AG (Kauf der Lahmeyerwerke Frankfurt/Main); 1910 Verkauf derselben und Wiederannahme des alten Namens Felten & Guillaume Carlswerk AG. Großaktionär: Arbed-Konzern, Luxemburg (Majorität). Die Gesellschaft gehört heute zur Moeller Firmengruppe. Format: 24,5x35. Doppelblatt. Zinnscheine 3-20 beiliegend. VF+. (E001)



Los 523 Ausruf: 50 €
Ferrocarril Mineral de Pasco, Lima, 1.12.1870, 3.000 Soles Anleihe zu 8%, # 3
 Zahlreiche handschriftliche Vermerke. Insgesamt gab es sechs Gesellschafter. Jeder hat sein eingezahltes Kapital in 5-7 Zertifikaten verbrieft. Somit gibt es ca. 30-40 "Privilegierte Anleihen". Die Nummer 3 gibt den Gesellschafter an. Abheftlochung. Transcription beiliegend. Format: 20x25,5. (E018)



Los 524 Ausruf: 125 €
„Ferrum“ Industrie- und Handels-AG, Bünde i. W. 1.1926, 1.000 RM, Lit. B - LOT - 135 von 1.000 RB
 Gründung 1921 als KGaA, seit 1923 „Industriewerke Vogel AG“. Die Ferrum Industrie- und Handels-AG wurde am 1.2.1924 gegründet. Gründungsmitglied war u.a. die Firma Hahn'sche Werke AG, Berlin. Die Gesellschaft produzierte und vertrieb Koch- und Heizapparate. Bereits im Juli 1929 wurde der Konkurs eröffnet, der 1943 noch nicht abgeschlossen war. Nach dem Krieg liquidiert bzw. erloschen. EF-. Format: 29,5x21. (E010)



Los 525 Ausruf: 80 €
Fr. Burbach & Co. AG, Mettmann, 10.1928, 100 RM - LOT - 55 von 280 RB
 1880 gegründete Metallwarenfabrik, vor allem Bestecke. 1920 in eine AG umgewandelt. Herausgestempelt auf 200 RM. EF + ; Format: 29,5x21. (E010)



Los 526 Ausruf: 14 €
Fr. Hensel & Haenert AG, Halle, 12.10.1911, 1.000 M, # 90
 Gegründet 1820; AG seit 1911. Betrieb einer Kaffee-Rösterei. Existierte bis lange in die DDR hinein, fiel einer letzten Verstaatlichungswelle zum Opfer. Rechnung mit Abb. der Fabrikanlage und zahlreichen Verdienstmedaillen. Aktie nicht entwertet, EF. Format: 23,5x33,5. (E001)



Los 527 Ausruf: 65 €
Freiwillige Turnerfeuerwehr Bayreuth, 28.7.1886, 2 M, # A 174
 1861 gegründet als Freiwillige Feuerwehr aus dem Kreis des Turnvereins. Existierte bis 1911, wurde von der Städtischen Feuerwehr übernommen. Rückzahlung durch Auslösung. Bordüre im Historismusstil. Nicht entwertet. Format: 23,5x20. (E018)



Los 528 Ausruf: 29 €

Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergische 3,5% Schuldverschreibung, Wertheim, 15.12.1903, 500 M, # B 873

Das Haus Löwenstein-Wertheim geht auf Graf Ludwig von Löwenstein (1463-1524) zurück, der aus der Ehe zwischen dem pfälzischen Kurfürsten Friedrich dem Siegreichen und der Augsburger Bürgertochter Klara Dett hervorging. Vor der französischen Revolution besaß das Fürstenhaus vor allem kleinteilige Gebiete am Main, im Odenwald, in Böhmen, in der Pfalz, in der Eifel, in den österreichischen Niederlanden und im Elsass. Im Jahr 1803 wurde dem Geschlecht als Ausgleich für ihre verlorenen linksrheinischen Gebiete Entschädigungsland vornehmlich am Untermain zugesprochen. Teil einer von der Direction der Disconto-Gesellschaft vermittelten Anleihe von 1 Mio. Mark, sichergestellt durch Abtretung der Renten-Ansprüche, die dem Fürstlichen Hause nach dem Reichs-Deputations-Hauptschlusse vom 25.2.1803 aufgrund der Ablösung des vormals Würzburgischen Amtes Homburg am Main von der Kgl. Bayerischen Staatskasse zustünden. Doppelblatt. Knickfalte. Format: 25x37. VF -. (E018)



Los 529 Ausruf: 120 €

Gebrüder Stollwerck AG, Köln, 3.1925, 12x50 RM, Blankette

1839 eröffnet Franz Stollwerck in Köln eine Fabrik für Hustenbonbons und macht damit ein Vermögen. Ab 1860 werden auch Schokolade, Marzipan und Pralinen produziert. Nach seinem Tod 1876 führen fünf Söhne die Firma als Gebrüder Stollwerck weiter und wandeln sie 1902 in eine AG um. Zweigwerke entstehen in Wien (1873), Berlin (1886), Pressburg/Bratislava (1896), London (1903), Stamford/USA (1905, enteignet 1918) und Kronstadt/Brasov in Siebenbürgen (1922). Die Werke in Berlin und Wien werden 1945 bzw. 1957 entschädigungslos enteignet. 1971 übernimmt der Schokoladenfabrikant Dr. Hans Imhoff die Aktienmehrheit und macht Stollwerck mit der Übernahme von Waldbaur in Stuttgart und Sprengel in Hannover zum Marktführer bei Schokolade und Keksen. 1991 Übernahme der Thüringer Schokoladenwerk GmbH, der größten Schokoladenfabrik der ehem. DDR, die für 200 Mio. DM modernisiert wird. 1992/93 wird auch in Ungarn und Polen die

Marktführerschaft errungen, 1996 Neubau einer großen Fabrik in Prokov bei Moskau. 1997 Übernahme der Traditionsmarke Sarotti vom Nestlé-Konzern. 2003 wird Stollwerck vom Schweizer Schokoladenkonzern Barry Callebaut übernommen, 2005 squeeze out der freien Aktionäre und Umwandlung in eine GmbH. Kompletter Kuponbogen. VF, etwas fleckig, Nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E037)



Los 530 Ausruf: 50 €

Gebrüder Stollwerck AG, Köln, 9.1932, 100 RM, Blankette

VF, Nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E037)



Los 531 Ausruf: 50 €

Gebrüder Stollwerck AG, Köln, 9.1932, 1.000 RM, Blankette

Kompletter Kuponbogen. VF, Nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E037)



Los 532 Ausruf: 300 €

Gemeinnützige Wohnungsges. für Aachen AG, Aachen, 25.7.1942, Namensaktie 1.000 RM, # 321 RB

(Baral AC266) RB-Lochung; nur 3 Papiere - ungelocht nicht bekannt. Am 16.1.1891 fand im Restaurant Kaiserhof, bei Fickartz, eine erste Sitzung statt, bei der die Gemeinnützige Baugesellschaft für Aachen und Burtscheid konstituiert wurde. Zweck der Gesellschaft war die Erbauung gesunder und billiger Wohnungen für die weniger bemittelten Einwohner. Bis 1900 entstanden 200 Wohnungen. In 202 Familien lebten 1196 Personen, davon 821 Kinder. 1938 wurde der Name in Gemeinnützige Baugesellschaft für Aachen AG geändert; schließlich 1941 der Name Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Aachen AG gewählt. Die Stadt Aachen beteiligte sich mit 1 Mio. RM am neuen Aktienkapital. Am Ende des Krieges

blieben 199 von ehemals 347 Wohnungen unbeschädigt. Seit dem Jahr 2000 stieg man auch in den Gewerbebau ein. Seit 2006 Gewoge AG. Ziel sind Investitionen in den höherwertigen Wohnungsbau vor allem im Rahmen des Campus-Projekts der RWTH. Bordüre im Historismusstil Format: 21x29,5. Etwas fleckig, deshalb EF -. (E010)



Los 533 Ausruf: 199 €

Gesenberg - Brauerei AG, Elberfeld, 4.1922, 1.000 M - LOT - 145 von 600 RB

Gegründet 1875, Brauerei ab 1877 Gebr. Horion. 1883 Elberfelder Actienbrauerei, 1901 Elberfelder Brauerei H. & O. Gesenberg GmbH. AG Seit 1922 AG. Gründeraktie. RB-Entwertung. VF. Format: 35x25. (E010)



Los 534 Ausruf: 20 €

Gesellschaft Süd-Kamerun, Hamburg 8.12.1898. Genussschein - 3 Papiere

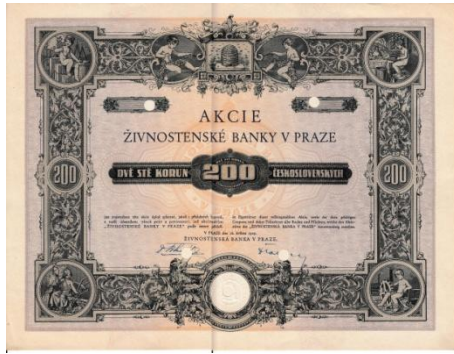
Gründung 1898. Durch Erlass des Gouverneurs von Kamerun erhielt die Gesellschaft 1905 ein 1,5 Mio. ha großes Gebiet als Eigentum übertragen, wo sie zahlreiche Handelsposten und Faktoreien unterhielt. 1926 Errichtung einer Gummiveredelungsfabrik an der Ostküste Sumatras. 1927 Erwerb einer Ölpalmenpflanzung in Westkamerun. Börsennotiz Hamburg und Brüssel. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung. Danach umfirmiert in SÜKA - Gesellschaft für Vermögen, Handel, Industrie und Beteiligungen - vormals Gesellschaft Süd-Kamerun. 1980 nach Abwicklung erloschen. Ohne Entwertung. Doppelblatt. Kuponbogen 4-20 beiliegend. Format: 22,5x29,5. Erhaltung: VF. (E001)



Los 535 Ausruf: 19 €
Gewerbebank Prag, Prag 19.12.1911, Anleihe 4,5% 500 + 1.000 Kronen
 Gegründet 1868 als Zentralinstitut der böhmisch-mährischen Vorschusskassen, wurde die Gewerbebank das größte Provinzinstitut der ehemaligen Monarchie, später die größte Bank der jungen Tschechoslowakei. An fast allen der 100 größten Unternehmen des Landes beteiligt, oft als Mehrheitsaktionär. Großaktionär war die BHF-Bank, danach von der Berliner Bank übernommen. Doppelblatt; äußerst dekorativ mit zwei Stadtmotive aus Prag, Bienenkorb, Unterdruck und Bordüre. Format: 26,5x39. (E018)



Los 536 Ausruf: 19 €
Gewerbebank Prag, Prag, 16.5.1929, 200 Kronen, 1 + 25 Aktien
 Hochdekorativ sechs Vignetten mit kindlichen Allegorien, Bienenkorb und aufwändige Bordüre. Doppelblatt. Lochentwertungen; Blanketten ohne Nummer. Format: 36,5x27,5. (E018)



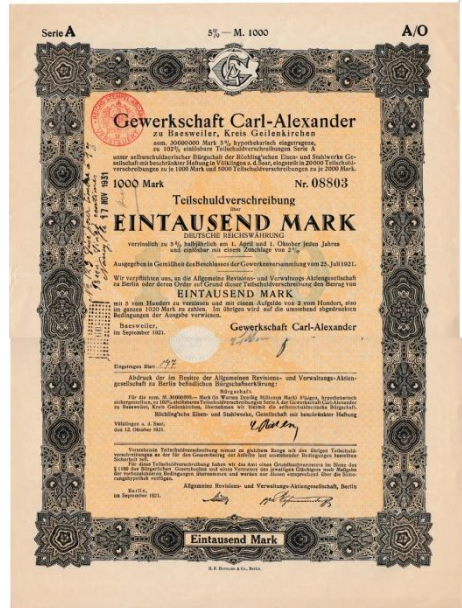
Los 537 Ausruf: 19 €
Gewerbebank Prag, Prag, 12.11.1941, 500 Kronen, 1 Aktie (2x) + 10 + 25 + 100 Aktien
 Doppelblatt mit Restkupons von 1944-52. Dekorativ sechs Vignetten, Bienenkorb aufwändige Bordüre. Nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E018)



Los 538 Ausruf: 90 €
Gewerkschaft Carl - Alexander, Baesweiler, 9.1921, 1.000 M Teilschuldverschreibung 5%, # 8803

(Baral AC 276) Bereits um 1906 kaufte Carl Röchling im Raum Baesweiler und Geilenkirchen Konzessionen auf, die 1911 durch Zukauf vom EBV auf 3.590 ha wuchsen. Im Jahre 1908 schlossen der saarländische Hüttenbesitzer Carl Röchling und Alexander Dreux, Generaldirektor der Acières de Longwy in Mont Saint-Martin, einen Vertrag über die Gewinnung von Steinkohle im Wurmrevier. Dieser Gegenseitigkeitsvertrag legte fest, dass bei gleichem Kapitalaufwand die Erschließung der Kohle des Bergwerks Carl - Alexander unter deutscher Führung, andererseits unter analogen Verhältnissen, aber unter französischer Führung, die Gewinnung von Eisenerzen in der Gegend von Longwy stattfinden sollte. Während 1918 die deutschen Rechte in Frankreich ausgelöscht wurden, blieben die Rechtsverhältnisse für das Bergwerk Carl - Alexander erhalten. Trotz vieler - vor allem politischer Belastungsproben - hielt die Partnerschaft viele Jahre. 1909 wurde die Abteufung der ersten Doppelschachtenanlage bei Baesweiler in Angriff genommen (655 m) und zwar im Gefrierverfahren wegen vorhandener Schwimmsandschichten. Wegen des Ersten Weltkriegs und mehrerer Erdenbrüche konnte der Schacht erst 1917 in Betrieb genommen werden. 1933 wurden 594.544 t Kohle mit 2.300 Personen gefördert. Seit 3.10.1944 war der Grubenbetrieb stillgelegt; die Grubengebäude liefen bis zur ersten Sohle voll Wasser; die Kokerei war zu Hälfte zerstört. Nachdem 1950 die alliierte Aufsicht im Bergbau erloschen war, galt jedoch bei dieser Gewerkschaft das französische Besatzungsrecht weiter. Nach langjährigem Rechtsstreit machten am 20.11.1957 die Erben von Röchling von ihrem Vorkaufsrecht

Gebrauch und erwarben die Longwy- Anteile. Allerdings mussten 10 Jahre lang 48% der Produktion weiter nach Frankreich geliefert werden. Nach der Eingliederung des Saargebiets und einer stark rückläufigen Kohlenachfrage verlangten die französischen Abnehmer eine starke Herabsetzung der vertraglichen Liefermenge. Neue Abnehmer waren jedoch nicht zu finden und auch die Muttergesellschaft, die 20% der Produktion abnahm, konnte diese Menge nicht steigern. Am 28.10. 1964 übernahm der EBV sämtliche Kuxe der Gewerkschaft. Zum 1.1.1965 lief die Förderung auf Rechnung des neuen Eigentümers. 1975 wurde die Grube geschlossen. Doppelblatt. Nicht entwertet. Knickfalten, VF +. Format: 26,5x35,5. (E010)



Los 539 Ausruf: 185 €
Gewerkschaft des Erz- und Kalibergwerks "Justenberg", Herne, 12.8.1896, 1/1.000 Kux - LOT - 310 von 850 RB
 1664 erste Erwähnung der Kurfürstlichen Kupfergrube Justenberg. Einstellung des Erzabbaus 1868. Die Gesellschaft war 1943 Tochter der Kali-Chemie AG, Berlin-Niederschöneweide unter dem Namen: Gewerkschaft Deutschland (Justenberg), Berlin.



Gegründet 1898 als *Bohrgesellschaft Franzburg-Gehrdem*; 1899 als Gewerkschaft, Statut am 20.6.1896. Es bestanden: a) Kohlenrechte in den Gemeinden Oberelfringhausen, Gennebreck und Obersprockhövel in den Kreisen Bochum und Hagen (Westf.); b) Kaligewinnrechte in den Gemarkungen Gehrdem, Ronnenberg und Weetzen. Die *Gewerkschaft Deutschland* war auf Grund des Reichskaligesetzes vor dem 1.1.1925 als Kaliwerk endgültig stillgelegt, 1953 aufgelöst. Dekorativ mit mehreren Vignetten. Doppelblatt mit zahlreichen Übertragungsvermerken. Mit Steuermarke. Format: 25x32. VF. (E010)

Los 540 Ausruf: 80 €
Göttinger Kleinbahn AG, Göttingen, 1.2.1918, 1.000 M, # A 1304

(Baral/Kleinewefers) Die *Gartetalbahn* oder *Göttinger Kleinbahn AG* war eine Schmalspurbahn, die von 1897 bis 1957 von Göttingen nach Rittmarshausen und von 1907 bis 1931 weiter nach Duderstadt führte. Die Gesellschaft nannte sich seit 1946 *Gartetalbahn AG*. RB-Lochung. Etwas fleckig. VF -. Format: 23x34. (E018)



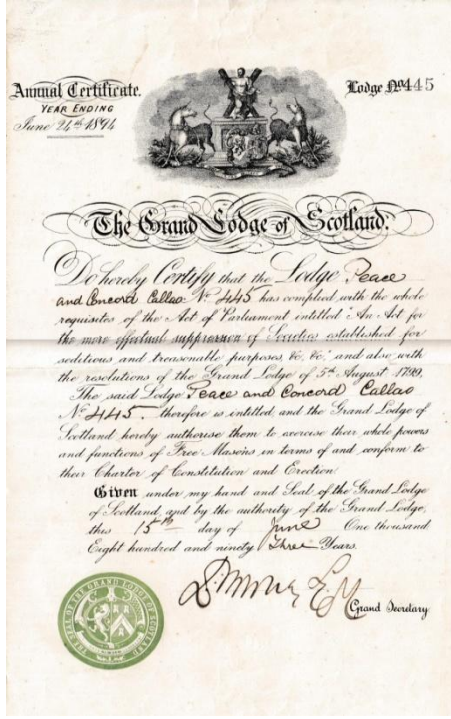
Los 541 Ausruf: 23 €
Golden State Oil Comp., 12.7.1921, 250 sh. zu 10 cent; # 30

Dekorative Vignette mit mehreren Schiffen in einer Bucht, bewacht von einer Allegorie. Zwei Knickfalte. Nicht entwertet. Format: 31x23. (E018)



Los 542 Ausruf: 140 €
Grand Lodge of Scotland, 15.6.1893, # 445

Logenpapier. Gegründet 1736. Logen unter der schottischen Verfassung sind eigenständigehoheitliche Organe mit einem beträchtlichen Maß an Kontrolle über ihre eigenen Angelegenheiten. Die Grand Lodge of Scotland verfügt über 32 Provincial Grand Lodges in Schottland und 26 District Grand Lodges in ÜberseeWappen und Prägesiegel. Tolle Erhaltung. Knickfalte. Format: 21,5x37. (E018)



Los 543 Ausruf: 200 €
Grands Hotels de Londres, Monte-Carlo-Palace (& Alexandria), Monaco, 1.10.1929, 500 ffr., LOT - ca. 1.000 Papiere

Gegründet 1899. Ehemals gehörte das Hotel in Ägypten noch zur Kette. Kupons 13-60 anhängend. Format: 31x15. (E010)



Los 544 Ausruf: 20 €
Greyhound Racing (Greenfield) Ltd., 22.6.1938, 1.046 sh. zu 1 Sh., # 51

Rennbahn in Bradford; eröffnet 1927. 1969 geschlossen. Nicht entwertet. Format: 21,5x22,5. (E018)



Los 545 Ausruf: 60 €
H.L. Sterkel AG, Kommet-Pinselfabrik, Ravensburg, 2.1933, 100 RM (# 173) + 1.000 RM (# 15)

1823 übernahm der Bürstenmachermeister *Heinrich Ludwig Sterkel* die Werkstatt seines Onkels in Ravensburg. 1868 Bau der ersten Fabrik an der Seestraße. Die drei Enkel *Wilhelm, Heinrich und Gustav jun. Sterkel* übernahmen 1869 die Firma. Weitere Fabriken in London und Aulendorf wurden errichtet. Die Kriegswirtschaft erzwang die Stilllegung der Pinselfabrikation und das Umsatteln auf Holzwaren. 1932 Umwandlung in eine AG. Das Familienunternehmen zählt 1973 zu den größten Pinsel- und Farbrollerherstellern weltweit. 1989 *STERKEL* bezieht in Mochenwangen die neuen Produktions- und Verwaltungsräume. Die hochwertigen Marken „COMET“ für Pinsel und „KARAKUL“ für Farbroller sind weltweit führend. 2004 Verlagerung und Integration in die C.A. Jürgen *LEHNARTZ GMBH*, Remscheid. 2005 Übernahme durch die *Nölle - Holding & Consulting*. 2006 Fusion mit der Pinselfabrik *Johann FÜHR & Söhne* und Umzug nach Bechhofen a. d. Heide (Mittelfranken). Knickfalte. EF -. Format: 29,5x21. (E008)



Los 546 Ausruf: 60 €
Handelsbank AG vorm. Berliner Viehkommissions- und Wechsel-Bank, Berlin, 1.000 M; 25.2.1920 + 1.7.1921 + 1.3.1922 + 1.3.1923, Namens--Aktien - 4 Papiere

Emissionen. VIII-XI. Initiatoren waren führende Leute des Berliner Fleischergewerbes. Neben dem insbesondere für diese Berufsgruppe betriebenen Bankgeschäft (in der Königstraße und auf dem Städt. Vieh- und Schlachthof) besaß die Bank eine Viehagentur-Abteilung, die 1922 als *Berliner Viehverkehrs-Bank AG* verselbständigt wurde. 1919/1922



Umfirmierung in *Handelsbank AG in Berlin*. Großaktionär war zuletzt die *Bayerische Hypotheken- und Wechselbank*. 1932 in der großen Bankenkrise Zahlungseinstellung,

Zwangsvergleich und Auflösung der Gesellschaft. RB-Entwertung. VF-, Format: 26,5x37. (E019)

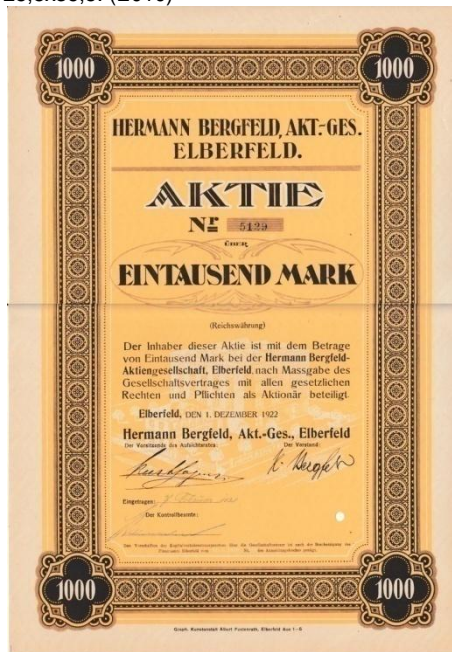
Los 547 Ausruf: 160 €
Handelsunion AG, Düsseldorf, 7.1954, 100 DM NA, Blankette

Das Unternehmen entstand 1954 als eine der Nachfolgegesellschaften der in Liquidation befindlichen *Vereinigte Stahlwerke AG*. 1964/65 wurde ein Organschaftsvertrag mit der *August Thyssen-Hütte AG* abgeschlossen. 1969 kam es zur Umfirmierung in *Thyssen Handelsunion AG*. Kompletter Kuponbogen. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E008)



Los 548 Ausruf: 90 €
Hermann Bergfeld AG, Elberfeld, 1.12.1922, 1.000 M - 65 von 250 RB

Firmenname bis 21.11.1922: *Deutsche Metall- & Pfeifenindustrie AG*. Gründung am 19.4.1922 nach Übernahme der Firma *Hermann Bergfeld oHG*, 1925 Sitzverlegung nach Ronsdorf. Durch betrügerische Wechseltransaktionen des Vorstandes *Carl Becker jun.* kam die Gesellschaft in ernsthafte Schwierigkeiten, von denen sie sich nicht mehr erholen konnte und musste 1927 liquidiert werden. Dekorative Bordüre. EF-IVF; RB-Lochung. Format: 25,5x36,5. (E010)



Los 549 Ausruf: 30 €
Holsten-Brauerei, Altona, 10.1926, 400 RM, # 21395

Die *Holsten-Brauerei* wurde 1879 in Altona gegründet. Im heutigen Hamburger hat sie an der Holstenstraße auch gegenwärtig (2007) noch ihren Verwaltungssitz sowie ihre größte Braustätte. Die ersten 25 Jahre wurde Holsten-Bier hauptsächlich auf dem lokalen Markt (Altona und Hamburg) vertrieben und wurde

schnell zum führenden Bierhersteller im Hamburger Raum. In den kommenden Jahren versuchte man seine lokale Marktposition zu festigen und setzte seine Expansion auf regionaler Ebene durch Übernahme anderer Brauereien fort. 1952 führte Holsten als innovative Neuerung das Bier in der Dose ein. Die Zukäufe der letzten Jahre markierten den Versuch, sich angesichts der gewaltigen Konzentrationsprozesses in dieser Branche auf den nationalen und internationalen Märkten selbständig zu erhalten. Dabei hatte die Geschäftsleitung nicht immer eine glückliche Hand, sondern machte sich im Konzern mit den zugekauften Premium-Marken teilweise selbst Konkurrenz. Diese Unternehmensstrategie scheiterte: seit 2004 ist die *Holsten-Brauerei AG* ein Tochterunternehmen der *Carlsberg-Brauerei*. 2005 erfolgte das Squeeze-out. RB-Lochentwertung. EF; Format: 29,5x21. (E019)



Los 550 Ausruf: 33 €
Hotel-Actien-Gesellschaft "Hamburger Hof", Hamburg, 10.1881, 1.000 M, # 487

Gründeraktie. 1919 Einstellung des Hotelbetriebes. Der wertvolle Grund- und Immobilienbesitz (ca. 2455 qm) am Jungfernstieg 28-30 wurde durch den *Stinnes-Konzern* zu einem Kontorhaus umgebaut. Aufsichtsratsvorsitzender war *Hugo Stinnes*. Später Sitzverlegung nach Mülheim/Ruhr als *Hamburger Hof Versicherungs AG*. Geschäftszweck war vornehmlich der Betrieb der Schiffskasko- und Transportversicherungsgeschäfte für die *Stinnes AG (VEBA-Konzern)*, sowie die zentrale Zuständigkeit für alle Versicherungsverträge des Konzerns. Der traditionsreiche Name "Hamburger Hof" fiel nach über 100-jähriger Geschichte einem Versicherungsskandal zum Opfer. Leitende Mitarbeiter nahmen es bei Provisionszahlungen und bei Regulierungen von Versicherungsfällen nicht so genau, und lösten so einen öffentlichen Skandal aus. RB-Lochung. Zahlreiche Stempel. EF/EF -. Format: 30x22,5. (E019)



Los 551 Ausruf: 40 €
Houbenwerke AG, Aachen, o.D., ca. 1925, 1.000 RM, # 1093 Teilblankette

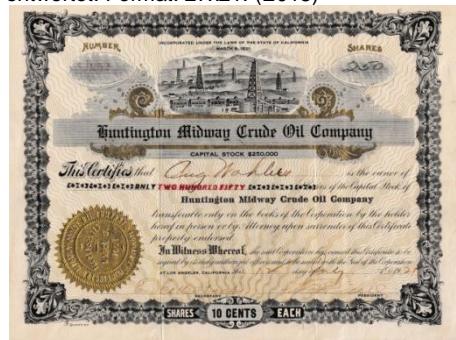
(Baral AC610) Die Firma wurde von *J. G. Houben* 1793 gegründet. Es bestand eine Fabrik mit Handel für Walzblei, gepresste Blei- und Zinnröhren, hinzu kam später der Bau von

Gasöfen aller Art. Am 13.6.1907 umgewandelt in die *Houben Sohn Carl AG*, erwarb und leitete sie die Geschäfte der unter dem Namen *J.G.Houben Sohn Carl* bestehenden offenen Handelsgesellschaft, insbesondere die Herstellung, den Verkauf und den Handel mit Badeöfen, Gasheizöfen nebst Anlagen, Geschirrspülmaschinen, Metall- und andere Waren aller Art in der Edelstr. 5 und am Büchel 35. Seit 1915 arbeitete die Firma für Heereszwecke, auch Ausrüstungsgegenstände für Kraftwagen wurden hergestellt. Am 11.6.1916 wurde der Name in *Houbenwerke AG* geändert und der Sitz 1917 in die Roermonder Str. 37-67 verlegt. 1930 beschäftigte man ca. 300 Arbeiter und Beamte. Die Gesellschaft stellte Ende 1931 die Zahlungen ein; am 19.12.1931 wurde das Konkursverfahren eröffnet. 1935 konnte die Produktion wieder aufgenommen werden und 1937 wurde die AG in eine OHG umgewandelt. Am Sammlermarkt nur drei Stücke bekannt. Nicht entwertet. VF. Format: 29,5x21. (E032)



Los 552 Ausruf: 24 €
Huntington Midway Crude Oil Comp., 1.7.1921, 170 + 210 sh. zu 10 cent; # 1252 + 1146

Abb. eines Ölfeldes mit zahlreichen Bohrtürmen. Goldsiegel. Knickfalten. Nicht entwertet. Format: 27x21. (E018)



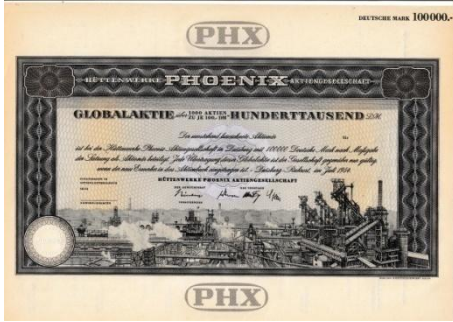
Los 553 Ausruf: 24 €
Huntington Pacific Oil and Refining Comp., 30.6.1921, 250 sh. zu 10 cent; # 37

Abb. eines Ölfeldes mit zahlreichen Bohrtürmen. Goldsiegel. Knickfalten. Nicht entwertet. Format: 27x21. (E018)



Los 554 Ausruf: 200 €
Hüttenwerke Phoenix AG, Duisburg-Ruhrort, 7.1954, 1.000x100 DM NA, Blankette

Gründung auf alliierte Anordnung 1951 als *Hüttenwerke Ruhrort-Meiderich AG*. Vor dem Krieg war der Betrieb von der *August Thyssen-Hütte* an die *Vereinigte Stahlwerke* abgegeben worden. 1954/55 Verschmelzung mit der *Rheinische Röhrenwerke AG* zur *Phoenix-Rheinrohr AG*, 1964 übernahm die *August Thyssen-Hütte* die Aktienmehrheit und machte den freien Aktionären ein Umtauschangebot 1:1. Ansicht eines Stahlwerkes über die ganze Breite der Aktie. Ungültig gestempelt Rückseite. Format: 29,5x21. EF +. (E008)

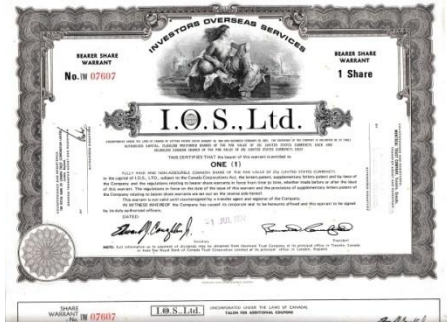


Los 555 Ausruf: 25 €
Imperial Chinese Government 5% Hukuang RW Gold Fund, 15.6.1911, 20 £, # 31652

Für *Deutsch-Asiatische Bank*. Kupons. Text Englisch, Französisch, Deutsch. Format: 37x45. (E013)

Los 556 Ausruf: 40 €
I.O.S. Investors Overseas Services, 10.3.1970, 1 sh. - LOT - 34 Papiere

IOS bestand Anfang der 50er Jahre aus *Bernhard Cornfeld* und einigen Mitarbeitern, die für den Tür-zu-Tür-Verkauf von amerikanischen Aktienfonds zuständig waren. 1956 kam er nach Paris und fand seine Zielgruppe zunächst in amerikanischen Militärangehörigen in Europa. 1960 als Aktiengesellschaft mit Sitz in Panama eingetragen. Vertreter wurden erfolgsabhängig mit eigenen Aktien „belohnt“. *Cornfeld* gründete mehrere Dachfonds. 1963 wurde die eigene „Investors Bank“ in Luxemburg gegründet. 1964 erfolgte der Einstieg ins Immobilien- und Versicherungsgeschäft. Weltweit wurden nun Anleger geworben. Mitte der 60er Jahre wurden in vielen Ländern die Börsenaufsicht aufmerksam. Mitarbeiter entgingen nur durch Flucht ihrer Verhaftung. Um die Politik für sich zu gewinnen, wurden verstärkt Politiker in verantwortungsvolle Positionen gesetzt. In Deutschland der ehemalige Vizekanzler *Erich Mende* von der FDP. In vielen Gegenden entstand die typische Pyramidenform bei den Verdiensten. Hohe Kredite wurden über eigene Aktien abgesichert vergeben. Die meisten Fonds waren unterdurchschnittlich. Bei z.B. 4 Mio. Gewinn entstanden 11 Mio. Gebühren. 1973 musste die *IOS* Insolvenz anmelden. Bis 1996 bekamen die meisten Anleger etwas Geld zurück. *Cornfeld* starb verarmt 1974. *UNC* mit angehängtem Kuponbogen 3-40. Nicht entwertet. Format: 29x19. (E010)



Los 557 Ausruf: 60 €
Kaiserlich Chinesische Staatsanleihe, Berlin, 1.3.1898, 100 £, # 73023
 Durch die *Deutsch-Asiatische Bank*. Zweisprachig Englisch-Deutsch. Kupons 83-90 anhängend. Format: 38x50. (E003)



Los 558 Ausruf: 50 €
Kaiserlich Chinesische Staatsanleihe, Berlin, 1.3.1898, 50 £, # 29301
 Durch die *Deutsch-Asiatische Bank*. Zweisprachig Englisch-Deutsch. Kupons 83-90 anhängend. Format: 38x50. (E003)



Los 559 Ausruf: 40 €
Kaiserlich Chinesische Staatsanleihe, Berlin, 1.3.1898, 25 £, # 9809
 Durch die *Deutsch-Asiatische Bank*. Zweisprachig Englisch-Deutsch. Verzinsung und Rückzahlung sollte durch die Einkünfte aus den Seezöllen, durch die Verpfändung der Lilin-Zölle und durch Steuern einiger chinesischer Häfen gesichert sein. Kupons 83-90 anhängend. Format: 38x50. (E003)



Los 560 Ausruf: 30 €
Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Co. AG, Kassel, 1.8.1906, Teilschuld 4,5% - LOT 500 M + 1.000 M (7x)

Fabrikation von Nahrungs- und Genußmitteln aller Art sowie Handel mit denselben. Erzeugnisse: Hafermehrmittel (Haferflocken, -mark, -mehl, -grütze usw.), Suppen, Suppenwürfel, Suppenmehle, Teigwaren (Nudeln, Makkaroni), Schokolade und Kakao. Gegründet.1897. Hervorgegangen aus der *Hohenloheschen Präservenfabrik GmbH*. Die Firma lautete bis 1922: *Hohenlohesche Nahrungsmittelfabrik AG* und dann bis 18.6.1923: *Hohenlohe AG, Kakao-, Schokolade- und Nahrungsmittelwerke zu Gerabrönn*, danach: *Schüle-Hohenlohe AG* zu Kassel-Bettenhausen, Plüderhausen und Gerabrönn. Aufbau und Entwicklung: 1915 Aufnahme der *Kasseler Haferkacao-Fabrik Hausen & Co., AG*, Kassel, an der die *Hohenlohesche Nahrungsmittelfabrik AG* durch Aktienbesitz beteiligt war, im Wege der völligen Verschmelzung. Das Erzeugnis der verschmolzenen Firma, nämlich *Kasseler Hafer-Kakao*, wurde von der *Schüle-Hohenlohe AG* unter der neu ins Leben gerufenen Firma *Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Co., GmbH*, vertrieben. Mit der ältesten deutschen Eiernudeln- und Makkaronifabrik *J. F. Schüle* in Plüderhausen bestand seit 1922 eine Interessengemeinschaft, welche im Jahre 1923 zu einer völligen Vereinigung beider Unternehmen unter der Firmenbezeichnung *Schüle-Hohenlohe AG* führte. 1938 erfolgte die Gründung einer selbständigen Zweigniederlassung in Taplau (Ostpr.). Die Marke "Schüle Gold Nudeln" wurde 1954 von *Birkel* übernommen. In dem aufgelassenen Fabrikgebäude in Plüderhausen ist heute die *Paul H. Kübler Bekleidungswerke GmbH & Co.* ansässig. Mehrfach lochentwertet. VF. Doppelblatt. Format: 22x33. (E018) (siehe auch Los 1127)



Los 561 Ausruf: 40 €
Kollmar & Jourdan AG, Pforzheim, 1.1952, 100 + 600 DM, # 828 + 507

Gegründet 1898 als Uhrenfabrik in der Bleichstr. 81. Etliche Zweigwerke. Während der Weltwirtschaftskrise geschlossen. 1952/53 nach Kriegszerstörungen Wiederaufnahme der Produktion. 1977 Anschlusskonkurs. Nicht entwertet. Kupons 34-50. *UNC*. Format: 29,5x21. (E003)



Los 562 Ausruf: 25 €
Kollmar & Jourdan AG, Pforzheim, 10.1965, 100 DM, # 2311
 Nicht entwertet. Kupons 34-50. UNC. Format: 29,5x21. (E003)



Los 563 Ausruf: 20 €
Kollmar & Jourdan AG, Pforzheim, 11.1968, 50 DM, # 2696
 Nicht entwertet. Kupons 34-50. UNC. Format: 29,5x21. (E003)



Los 564 Ausruf: 23 €
L.M. Ericsson, Stockholm, 31.12.1930, 50 Kronen, # 1197889

Gegründet wurde das Unternehmen 1876 von *Lars Magnus Ericsson*. In Deutschland ist *Ericsson* seit 1950 präsent. 1955 ließ man sich in Düsseldorf nieder, wo sich noch heute der Hauptsitz von *Ericsson* in Deutschland befindet. Des Weiteren gehört seit 1991 ein Forschungs- und Entwicklungszentrum in Herzogenrath zum Konzern; dieses wiederum besaß bis Ende 2010 einen Ableger direkt im benachbarten Aachen. Zeitweise zum *Mannesmann*-Konzern gehörend. Telefon im Unterdruck. Auszahlungsstempel bis 1973. Doppelblatt. Format: 22x28. (E029)



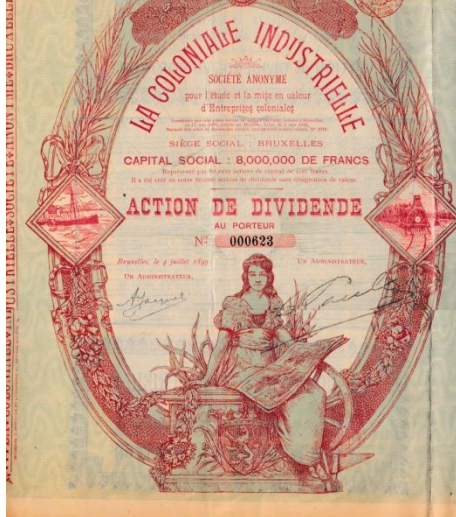
Los 565 Ausruf: 28 €
La Boucherie - Incendie S.A. d'Assurances a Primes fixes contre l'incendie, Paris, 1.12.1900, 100 ffr., # 8970

Unfallversicherung für Metzgereien. Abb. eines Rindes; dekorative Bordüre. Dünnes Papier, Knickfalte. Format: 28,5x21. (E028)



Los 566 Ausruf: 25 €
La Coloniale Industrielle S.A., Brüssel, 4.7.1899, action dividende, # 623

Hochdeko mit Allegorie, Dampfschiff und Eisenbahn und reicher Verzierung, Kuponbogen anhängend. Format: 25x32,5. (E013)



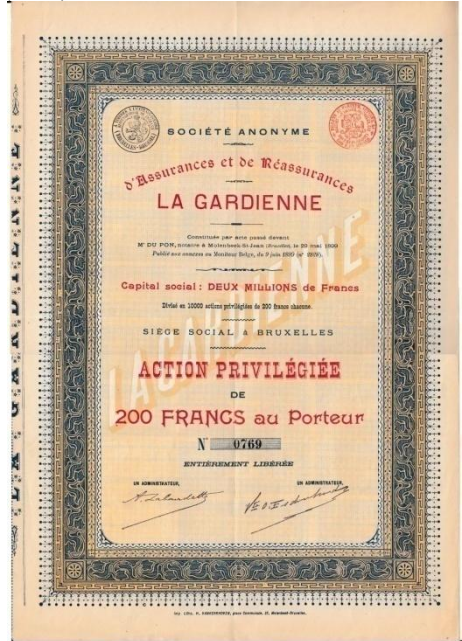
Los 567 Ausruf: 22 €
La Foncière Passy Mont-Blanc, Passy, 1928, 100 ffr., # 7779

Terrain- und Immobiliengesellschaft. Wunderschöne Abb. von Berghütten an einem Wildbach vor dem Mont-Blanc im Unterdruck. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 21x30,5. Wellenschnitt. (E028)



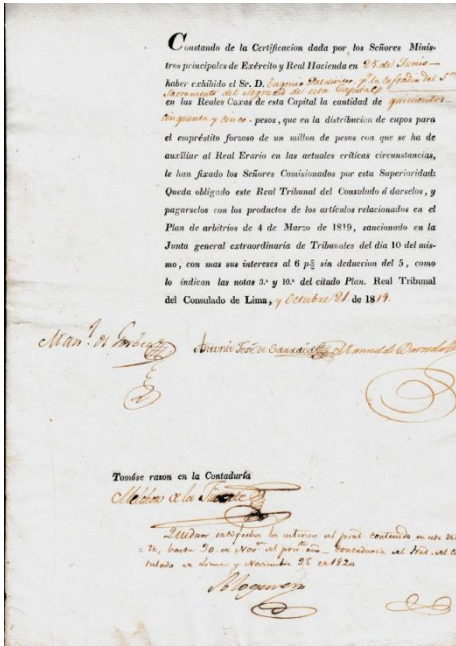
Los 568 Ausruf: 30 €
La Gardienne S.A. d'Assurances et de Réassurances, Brüssel, 9.6.1899, action privilégiée 200 bfr. - 2 Papiere

Dekorative Bordüre. Versicherung und Rückversicherung in einer Gesellschaft. Kupons 4-30 anhängend. Format: 26x38. (E013)



Los 569 Ausruf: 55 €
Laienbruderschaft Santissimo Sacramento, Lima 21.10.1819, 555 Pesos zu 6%

Bestätigung des obersten Ministers des Heeres und der Königlichen Finanzen. Zeichnung einer Zwangsanleihe zur Unterstützung des Staates. Bestätigung der Zinszahlung für 1820. OU *Melchor de la Fuente*. Transkription liegt bei. Nicht entwertet. Format: 21,5x31. (E018)



handstreichartig die meisten Kunden der Leipziger Bank und später auch das repräsentative Bankgebäude (wo sie heute nach einem Interregnum der Staatsbank der DDR erneut ihre Hauptfiliale in Leipzig hat). Knickfalte. Format: 28,5x21,5. Kupons 63-70. VF+. Ohne Entwertung. (E025)



Los 572 Ausruf: 45 €
Librairie de France, Paris, 27.12.1930, 100 ffr. - LOT - 9 Papiere
Hochdeko mit Unterdruck im Art Deco. Stil. Kupons 4-36 anhängend. Format: 18x30. Wellenschnitt. (E010)

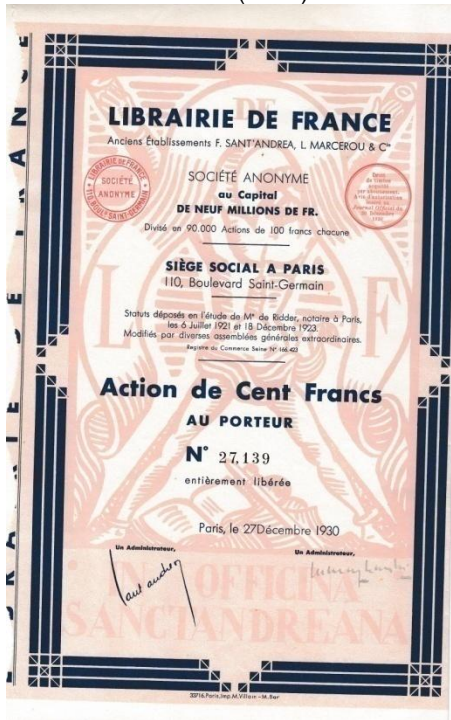
Los 574 Ausruf: 125 €
Lozallit AG Fabrik Keramisch-Technischer Artikel, Essen, 11.1929, 1.000 RM - LOT - 110 von 450 RB
Gegründet am 15.8.1928; Sitz vom 23.4.1929 bis 20.8.1932 in Essen, danach in Höhr-Grenzhausen. Gewerbemäßige Ausnutzung von chemischen und technischen Verfahren aller Art sowie Herstellung von und Handel mit entsprechenden Erzeugnissen. Ab 1936: *Lozallit-AG, Fabrik technischer Artikel*. Großaktionäre (1943): Sassoon Banking Corporation Ltd., London (ca. 49 %). EF-; Format: 29,5x21. (E010)



Los 570 Ausruf: 25 €
Landbrukarnas Elektriska AB, Hallsberg, 1.2.1919, 500 Kronen, # 1278-82
Lampe, Strom und landwirtschaftliche Geräte. Eingedruckte Steuermarke. Kompletter Kuponbogen. Doppelblatt. Format: 30x20,5. (E029)

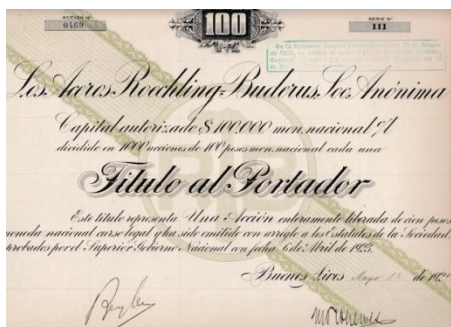


Los 575 Ausruf: 25 €
Rep. Chinoise Chemin de Fer Lung-Tsing-U-Hai, Schatkestbilletten 1.000 ned. Courant, # 8207 + Vereeninging Certificaat # 2858
Kupons 25-44 beiliegend; Stubs. Format: 22x31,5. (E013)



Los 571 Ausruf: 125 €
Leipziger Bank, Leipzig, 31.8.1839, 250 Th., # 3388
Gegründet bereits 1839 und damit die älteste Privat-Notenbank Sachsens. Neben der Notenausgabe (Nennwerte 10 bis 100 Thaler) bildeten zunächst Diskont- und Lombardgeschäfte einen weiteren Schwerpunkt. Filialen wurden in Dresden und Chemnitz errichtet. Die Aktien waren in Berlin, Leipzig und Dresden notiert. Kurz vor der Wende zum 20. Jh. engagierte sich die Leipziger Bank stark als Kreditgeber der Treber-trocknungs-Gesellschaft in Kassel, dem größten Börsen-Highflyer der damaligen Zeit. Noch bei der letzten Kapitalerhöhung 1898 (im Jahr zuvor war die Dividende auf 10 % gestiegen) konnte es sich die Bank deshalb leisten, einen für diese Zeit enormen Bezugskurs von 155 % zu verlangen. Als dann bei der Trebertrocknungs-Gesellschaft riesige Bilanz-Manipulationen zu Tage kamen, wurde die Leipziger Bank als Hauptgläubiger mit in den Abgrund gerissen: Kurz nach der Jahrhundertwende gab es den in der Finanzgeschichte bis heute berühmt-berühmtesten "Sächsischen Bankenkrach". Die in Leipzig bis dahin nur schwach vertreten gewesene Deutsche Bank nutzte ihre Chance: Sie setzte nach dem Zusammenbruch der Leipziger Bank noch in der gleichen Nacht von Berlin aus einen Sonderzug mit Personal und Formularen in Bewegung und übernahm

Los 573 Ausruf: 90 €
Los Aceros Roehling-Buderus S.A., Buenos Aires, 12.5.1924, 100 Pesos - LOT- 65 Papiere
Südamerikanische Tochter des deutschen Mutterkonzerns. Stubs anhängend. Format: 32x27. (E010)

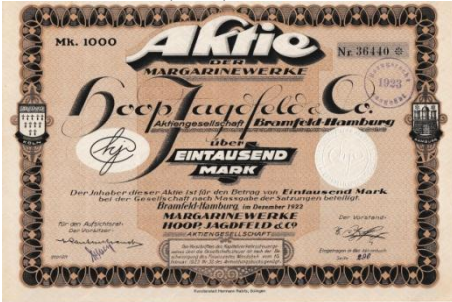


Los 576 Ausruf: 40 €
Malmedie & Co. Maschinenfabrik AG, Düsseldorf 3.1927, 100 RM - LOT - 40 von 200 RB
Gründung 1873, AG seit 1898. Die Fabrik in Düsseldorf-Oberbilk (Königsberger Str. 87) produzierte Drehbänke, Drahtstift- und Spezialnägelmachines, Schrauben- und Mutterfabrikationsmaschinen, Stacheldrahtmaschinen und Kettenfabrikationsmaschinen. Börsennotiz im Freiverkehr Düsseldorf, Großaktionär war die *Maschinenfabrik und Eisengießerei Th. Kieserling & Albrecht* aus Solingen. 1950 in eine GmbH umgewandelt. VF+, Format: 29,5x21. (E010)



Los 577 Ausruf: 14 €
Margarinewerke Hoop, Jagdfeld & Co., Bramfeld-Hamburg, 12.1922, 1.000 M, # 36440

Gründung 1922, bereits 1924 Konkurs. Kompletter Kuponbogen anhängend. EF-Format: 24,5x17. (E001)



Los 578 Ausruf: 80 €
Maschinenfabrik Esslingen, Esslingen, 1.000 M - LOT - 3.1912 (# 5862) + 12.1919 (# 7249) + 12.1922 (# 38613)

Die Maschinenfabrik Esslingen AG (ME), auch Maschinenfabrik Eßlingen AG, war ein Unternehmen zur Herstellung von Lokomotiven, Triebwagen, Straßenbahnen, Flugzeugschleppern, Standseilbahnen, Eisenbahnwagen, Rollböcken, bahntechnischen Ausrüstungen (Drehscheiben, Schiebebühnen), Brücken, Stahlhochbauten, Pumpen und Kesseln. Ingenieur **Emil Keßler** gründete



die Maschinenfabrik am 11. März 1846 in Stuttgart. 1912 entstand die Wendelsteinbahn. Nach 1920 wurde ein Programm von Akkumulatoren-Lokomotiven aufgelegt, vor allem für Gruben- und Industriebahnen. Straßenbahnwagen des Typs GT 4 folgten von 1956 bis 1965. Das Aktienunternehmen ging

1965 großteils an die *Daimler-Benz AG*, die Förderzeug-Produktion 1968 an die *Still GmbH*. Die Firma stellte bis 2003 nur noch eine Grundstücks- und Vermietungsgesellschaft dar, und wurde dann endgültig aufgelöst. Doppelblatt (1912+1919).. RB-Lochungen. EF - ;VF +. Format: 21,5x34. (E008)

Los 579 Ausruf: 200 €
Mechanische Seidenweberei Viersen AG, Viersen, 28.3.1928, 1.000 RM - LOT 170 von 850 RB

Die *Mechanische Seidenweberei Viersen AG* wurde am 11.09.1913 gegründet. Firmenzweck war die Herstellung, Ausrüstung und der Vertrieb von Geweben aller Art, aus Seide, Kunstseide und anderen Spinnstoffen. Insbesondere produzierte man Dekorationsstoffe Inneneinrichtungen und den Heimtextilienbereich, sowie Stoffe zur Herstellung von Herren- und Damenoberbekleidung. Produktionsstätten gab es in Viersen und Mönchengladbach. Ca. 1982 kommt es zur Insolvenz, 1983 zum Anschlusskonkurs. Die Börsennotiz war in Düsseldorf. RB-Lochung, VF/VF -. Format: 29,5x21. (E010)



Los 580 Ausruf: 70 €
Mechanische Seidenweberei Viersen AG, Viersen, 25.4.1930, 1.000 RM - LOT 28 von 140 RB

RB-Lochung, VF/VF -. Format: 29,5x21. (E010)



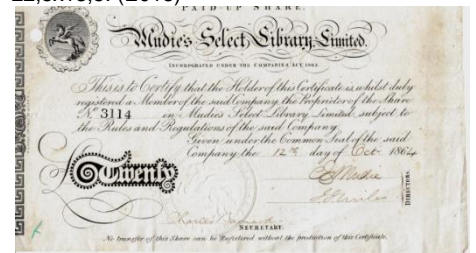
Los 581 Ausruf: 39 €
Mechanische Weberei Sorau vorm. F.A. Martin & Co., Sorau, 25.10.1886, 1.000 M, # 525

Gegründet im Oktober 1886 unter Übernahme der seit 1835 bestehenden Firma *F. A. Martin & Co.* in Sorau. Herstellung von Leinestoffen, Kunstseide, Bouclé-Handtücher Marke "Teepuppe". Unterkinftswäsche für Behörden. Eigene Bleicherei, Ausrüstung und Näherei. Neben der Weberei auch Betrieb der "*Braunkohlgrube Martin*" (verkauft 1918) nebst Ziegelei (verkauft 1919) in Kundendorf. Großaktionär zum Zeitpunkt 1943 war die *Dresdner Bank* in Berlin. Ob und wie lange die Gesellschaft nach dem Krieg in Polen noch weiter produzierte ist uns nicht bekannt. RB-Lochung. Knickfalte. VF. Format: 23x31,5. (E019)



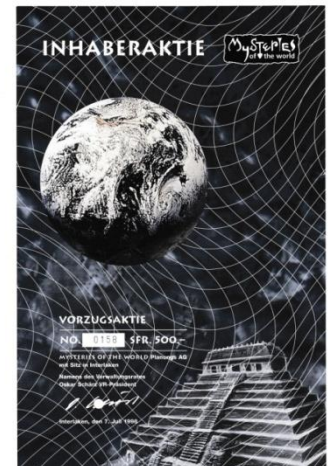
Los 582 Ausruf: 60 €
Mudie's Select Library Ltd., 12.10.1864, 20 sh., # 3114

Georg Mudie entwickelte 1842 ein Bücherleihsystem an der Universität in London. 1862 eröffnete die erste Leihbibliothek, in der Mudie die Auswahl an Werken bestimmt. Um 1900 geschlossen, da die freien öffentlichen Bibliotheken beliebter waren. Vignette mit Pegasus. Prägiesiegel. Nicht entwertet. Format: 22,5x13,5. (E018)



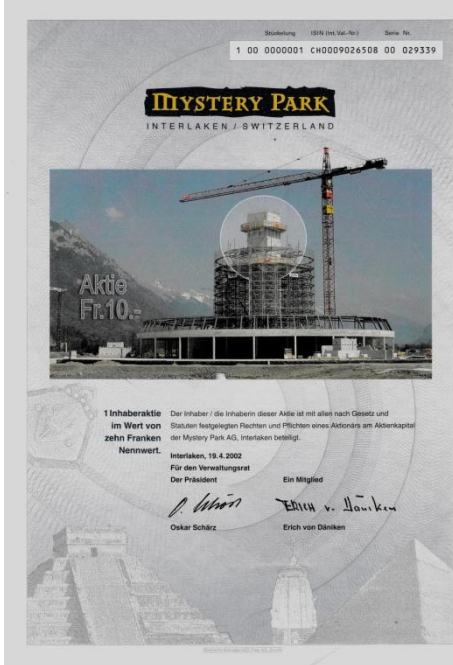
Los 583 Ausruf: 30 €
Mysteries of the World Planungs AG, Interlagen, 7.7.1998, 500 sfr. Vorzugsaktie- LOT - 24 Papiere

Gründerpapier; Zweck: Finanzierung, Planung, Realisierung und Betrieb des Bildungs- und Erlebnisparks "Mysteries of the World". Löschung 2010. Lochentwertet. Format: 21x29,5. (E010)



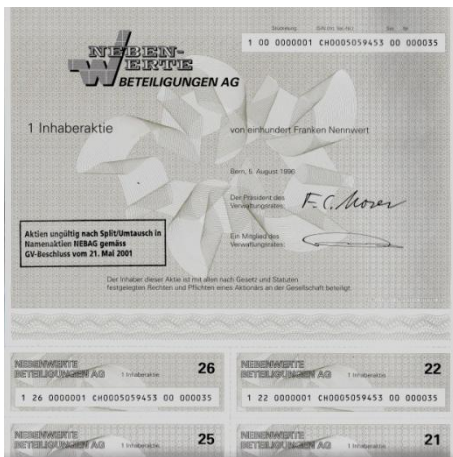
Los 584 Ausruf: 19 €
Mystery Park, Interlaken, 19.4.2002, 1x 10 sfr., Muster

Faks.-OU **Erich v. Däniken**. Der **JungfrauPark** (zuvor bis Ende 2009: **Mystery Park**) ist ein privatwirtschaftlich betriebener Freizeitpark in Interlaken (Schweiz), der sich der Präsentation "unerklärlicher und doch real fassbarer" Welträtself widmet. Initiator des **Mystery Parks** war **Erich von Däniken**. Kompletter Kuponbogen anhängend. UNC. Format: 21x29,5. (E010)



Los 585 Ausruf: 25 €
Nebenwerte Beteiligungen AG, Bern, 5.8.1996, 1x 100 sfr. - LOT - 20 Papiere

Die **Nebag** (ursprünglich **Nebenwerte-Beteiligungen AG**) mit Sitz in Zürich ist eine 1996 gegründete Schweizer Beteiligungsgesellschaft. Sie ist an der Schweizer Börse **SIX Swiss Exchange** kotiert und investiert in so genannte Nebenwerte, die ihren Sitz in der Schweiz haben. Kupons 3-26 anhängend. UNC. Format: 21x29,5. (E010)



Los 586 Ausruf: 18 €
Neckermann KGaA, Frankfurt, 7.1972, 50 DM # 144104 + 1.000 DM # 38142

Josef Neckermann gründete 1948 ein Textilunternehmen namens **Neckermann KG**. Der erste Katalog – zu seiner Zeit noch „**Preisliste**“ genannt – umfasste zwölf Seiten und 133 Textangebote. Ab 1995 betrieb die GmbH unter **neckermann.de** einen eigenen

Online-Shop. Ab dem 8. Oktober 2010 war **neckermann.de** zu 100 % im Besitz von **Sun Capital Partners**. Das Insolvenzverfahren wurde 2012 offiziell eröffnet. Der Hamburger Versandhändler **Otto** sicherte sich im November 2012 die Rechte an der Marke „**Neckermann.de**“. Abb. der Firmenzentrale. Lochentwertet. EF. Format: 29,5x21. (E018) (siehe auch Los 1192)



Los 587 Ausruf: 45 €
Neue freie Volksbühne, Berlin, 1.10.1918, Namens-Teilschuld 5% 1.000 M, # 1553 C. Reihe IV

Die erste "**Freie Volksbühne**" wurde 1890 als besonderer Zweig der Arbeiterbildungsvereine gegründet. 1892 Abspaltung der "**Neue Freie Volksbühne**", die 1914 ihr eigenes Theater am Bülowplatz eröffnete (heute **Rosa-Luxemburg-Platz**) 1919 Wiederausammenschluss beider Vereine, 1920 Zusammenschluss mit weiteren neugegründeten Volksbühnen zum **Verband der Deutschen Volksbühnen-Vereine e.V.** 1933 wurde die Volksbühne aufgelöst, 1945 neu gegründet. Grundsteinlegung des Theaters erfolgte am 14.9.1913. Direktor und Intendant der **Neue Freie Volksbühne** war **Max Reinhardt**. Doppelblatt; diverse OU. Kompletter Kuponbogen # 1510. Etwas fleckig. VF. Format: 27x37. (E018)



Los 588 Ausruf: 60 €
New Brewery Comp. Carlisle, 2.2.1879, 1 sh. zu 7 £, # 2818

Grafschaft Cumbria. Großes Prägesiegel. Nicht entwertet. Format: 24,5x18. (E018)



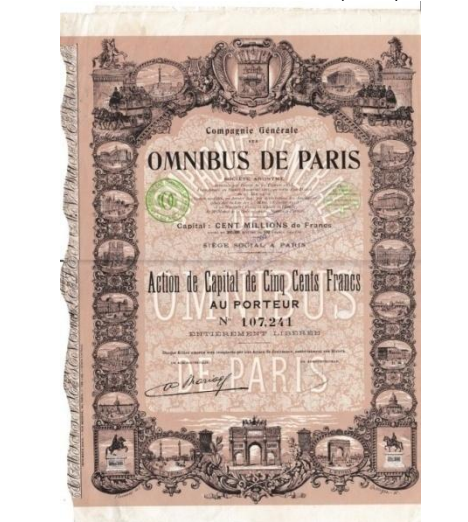
Los 589 Ausruf: 35 €
Nouvelle Comp. de la Ligne Internationale d'Italie par le Simplon, 15.6.1867, 125 ffr., # 123945

Hochdekorativ. Zur Finanzierung der Bahnlinie über/durch den Simplon. Der Simplonpass war wegen seiner verhältnismäßig geringen Höhe (2010 m NN.) schon immer ein wichtiges Bindeglied zwischen dem oberen Rhônetal in der Schweiz und Italien. Bereits 1856 wurde die erste Simplonbahn geplant und man arbeitete sich von beiden Seiten mit Zufahrtsbahnen zum Pass vor. Über das Mittelstück Brig-Domo d'Ossala (Luftlinie 35 km) erzielte man 1895 auf einer Konferenz in Mailand Einigkeit über alle technischen Punkte: Der Bau des bei Brig beginnenden und auf italienischer Seite bei Iselle endenden 19,7 km langen Simplontunnels konnte beginnen. Veranschlagt waren Baukosten in Höhe von 54,5 Mio. Fr, die Bauzeit auf fünf Jahre. Kupons 5-16 anhängend. Format: 26x21,5. (E001)



Los 590 Ausruf: 33 €
Omnibus de Paris, Paris, 1.1.1912, 500 ffr., - 2 Papiere

Hochdekorativ mit Abb. von 19 Sehenswürdigkeiten der Stadt; Stadtwappen und zwei Pferdekutschen mit offenen Personenkutsche. Format: 25x36. (E018)



Los 591 Ausruf: 77 €
Palmgarten-Gesellschaft, Frankfurt, 1.8.1910, 4% Teilschuld 1.000 M, # 701 Lit. C

Gesichert durch die Filiale der *Bank für Handel und Industrie*; Stempel "Altbesitz anerkannt!". Seinen Ursprung hat der Palmgarten in dem 1868 gegründeten "*Verein zur Förderung des öffentlichen Verkehrs*". Als 1866 Nassau nach dem deutschen Krieg an Preußen fiel, musste *Herzog Adolf von Nassau* seine Residenz in Biebrich aufgeben. Aus seinen Gewächshäusern und Wintergärten wurden daraufhin etwa 30.000 Pflanzen für den Palmgarten erworben. Eröffnet wurde der Palmgarten am 16.3.1871, das Haupthaus aber schon 1878 durch Feuer zerstört. Es wurde ersetzt durch das noch viel prachtvollere große Gesellschaftshaus. Danach mehrfache Erweiterungen, u.a. durch Erwerb von Rothschild'scher Grundstücke. Ursprünglich war die Dauer der Gesellschaft bis 2017 festgesetzt, erst danach sollte das Gesamtvermögen der Stadtgemeinde Frankfurt zufallen. Tatsächlich geschah das aber schon in den 30er Jahren, nachdem die Palmgarten-Gesellschaft die hohen Betriebskosten nicht mehr tragen konnte. Verein noch heute existent. Ausgesprochen dekorativ mit Abb. des Gebäudes. Originalunterschriften der Bankiers *Ladenburg* (Mannheim) und *Metzler* (Bankhaus Metzler). Doppelblatt, Knickfalte. VF -. Format: 26,5x38,5. (E018)



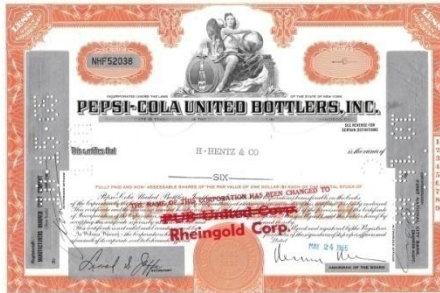
Los 592 Ausruf: 30 €
Papierfabrik Weissenstein AG, Pforzheim-Dillweissenstein, 9.1995, 5 + 50 DM, # 9539 + 784

Nach dem Bau einer Bogenbrücke, als die Wasserkraft der Nagold an dieser Stelle nutzbar wurde, ist die Papierfabrik 1860 erbaut worden. Gründer war der Fabrikant *Heydecker*. Die Fabrik wurde 1899 in eine AG umgewandelt. In selben Jahr kaufte die AG zwei Konkurrenten in Barmen und in Wangen. Beim 50jährigen Jubiläum 1911 beschäftigte die Fabrik 270 Mitarbeiter. Während des Ersten Weltkrieges kam die Fabrik durch den Zusammenbruch des *Pforzheimer Bankenvereins* in finanzielle Schwierigkeiten und musste die beiden aufgekauften Konkurrenten wieder verkaufen. 1918 hat sich die Fabrik der *Zellstofffabrik Waldhof Mannheim/Berlin* angeschlossen; 1937 trennten sich die beiden Unternehmen wieder, und die *Badische Beamtenbank* übernahm die Mehrheit. Die *Gebrüder Buhl Papierfabriken*

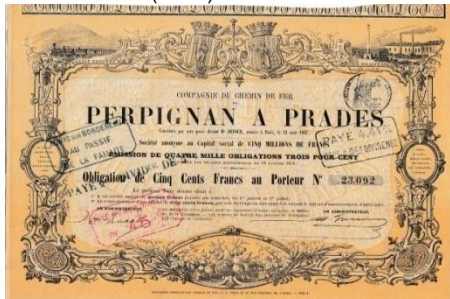
GmbH aus Ettlingen hatte 1988 die AG-Mehrheit übernommen. Ab 1993 gehörte die Fabrik zum *Ajor Wiggins Appleton-Konzern*. Die Herren *Runge, Hohn und Gauss* kauften 1996 die Mehrheitsanteile des Unternehmens. Ende der 90er wurden noch große Summen in die Technik der Fabrik investiert. Das Wasserkraftwerk des Unternehmens wurde 2001 verkauft, bevor der Betrieb 2002 Insolvenz anmeldete. Nicht entwertet. UNC, mit Kupons 5-20. Formate: 29,5x21. (E003)



Los 593 Ausruf: 34 €
Pepsi-Cola United Bottlers, 1961/65, 1 + 6 + 100 sh zu 1 \$ - 3 Papiere
 Berühmter Hersteller von Softdrinks. Lochentwertet. Formate: 30,5x21. (E018)



Los 594 Ausruf: 40 €
Perpignan á Prades Chemin de Fer, 23.8.1867, 500 ffr., # 23092
Hochdeko. Bordüre mit zwei Wappen, Eisenbahn, Fabrik, Obst und reichlich Verzierungen. Kupons 26-40 anhängend. Format: 27x20. (E028)



Los 595 Ausruf: 115 €
Phoenix AG für Braunkohlenverwertung, Berlin, 1.000 M, 21.7.1921 (2x) + 30.9.1912 + 7.1921 - 4 Papiere
 Gegründet am 26.06.1909. Kohlebergbau. Stammwerk Mumsdorf/Thüringen: Mit dem Erlass der Verordnung vom 03.12.1938 über den Einsatz jüdischen Vermögens ging die AG über die *Deutsche Kohlenbergbau-Gesellschaft* als Auffanggesellschaft (ab 01.01.1939) dann in die *Reichswerke Hermann Göring* über (Abteilung BKW Phönix). 1939 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen, die zum früheren *Petschek-Konzern* gehörte und von 1941-1944 abgewickelt. 1950 nach der Berliner Wertpapierbereinigung wurden

Liquidationsanteilscheine für das enteignete Ostvermögen ausgegeben. 1984 nach Abwicklung endgültig erloschen. RB-Lochung. VF. Format: 35,5x26,5. (E019)



Los 596 Ausruf: 85 €
Portland-Cement- und Kalkwerke "Anna" AG, Neubeckum, 15.2.1905, 1.000 M - LOT - 52 von 260 RB
 Gründung 1904. Zementfabrik mit Rotierofenanlage, während des Zweiten Weltkrieges zeitweise Stilllegung des Betriebes. 1959 verschmolzen mit der Hauptaktionärin *Elsa Zement- und Kalkwerke AG* in Neubeckum. Jugendstilbordüre. VF/VF-. Format: 27x40. (E010)



Los 597 Ausruf: 400 €
Provinzialverband der Provinz Westfalen, Münster, 1.2.1927, 12,50 RM - LOT ca. 325 von 1750 RB + 25 RM - LOT ca. 325 von 1500 RB + 50 RM - LOT ca. 325 von 1500 RB
 Hübsche Bordüre. Auslosungsschein anhängend. Format: 21x29,5. (E010)



Los 598 Ausruf: 20 €
Rederiaktiebolaget Lygia, Göteborg,
26.11.1929, 1.000 Kronen, # 651-660
 Doppelblatt mit eingedruckter Steuermarke.
 Statuten als Beileger. Kupons 3-10. Format:
 22x28. (E029)



Los 599 Ausruf: 40 €
Reppard Land, Lumber Saw Mill Co. of
Georgia, Savannah, 9.8.1883, 500 \$, #
167
 Großformatiges Papier. Kupons 7-40
 anhängend. Format: 43x37. (E028)

